

Pressemitteilung

17. April 2024

Mieten steigen in Hildesheim überdurchschnittlich stark

Kreis Hildesheim/ Berlin. Die Mietpreise im Landkreis Hildesheim sind in den letzten fünf Jahren stark gestiegen. Das geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage des Bundestagsabgeordneten Victor Perli (DIE LINKE) hervor. Demnach stiegen die Angebotsmieten im Zeitraum von 2018 bis 2023 um 31 Prozent. Zuletzt mussten Wohnungssuchende im Durchschnitt 7,9 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter hinlegen. Die stärksten Anstiege verzeichnen die Landkreise Grafschaft Bentheim und Schaumburg mit 55 und 39 Prozent.

„Die Zahlen belegen einen rasanten Anstieg der Mietpreise. Die Wohnkosten steigen deutlich schneller als Löhne und Renten. Das ist eine erhebliche Belastung vor allem für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen. Die bisherigen Versuche von Bund und Land den Mietanstieg zu bremsen, sind gescheitert. Der Wohnungsneubau ist in einer schweren Krise und wird kurz- und mittelfristig keine spürbare Verbesserung schaffen. Es braucht einen gesetzlichen Mietendeckel, der Mietpreise oberhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete erschwert“, so der Bundestagsabgeordnete Perli. Die Politik müsse bezahlbaren Wohnraum für alle gewährleisten.

Auch Maik Brückner, Fraktionsvorsitzender der Linken im Stadtrat Hildesheim, bereiten die Zahlen große Sorgen. „Es ist besorgniserregend, dass der Anstieg der Mieten bei uns überdurchschnittlich hoch ist. Gleichzeitig werden in Hildesheim über 1000 Wohnungen dem Markt entzogen und stehen leer. Das kann man doch keinem mehr erklären! Das bedeutet für viele Menschen, dass es immer schwerer wird eine bezahlbare Wohnung zu finden. Das darf so nicht weitergehen! Land und Kommunen müssen öffentlichen und bezahlbaren Wohnraum schaffen, auch im Bestand“, forderte Brückner.

Die Linke